

Neues aus unserer Website: In der **Poet's Gallery** sind im Monat Februar die Texte „**Meine Mutter, ihre Sprüche und die Sicherheitsnadeln**“ von **Sigrid Malitius** und unter **Junge AutorInnen** der Auszug aus der Science-Fiction-Geschichte „**Der Fluch der Gangs**“ von **Jennifer Rieger** zu lesen. Unser **Buchtipps**: „**Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki**“ von **Haruki Murakami**. Für **Junge LeserInnen** stellen wir „**1000 Gründe keine Liebesbriefe zu schreiben**“ von **Hortense Ullrich** vor. „**Die gute Nachricht**“ widmet sich diesmal Dr. Hans Rudolf Herren: Träger des Alternativen Nobelpreises 2013 unter dem Motto **Weitermachen, immer!**“.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung und Alt

Mit diesem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. Zur Stärkung und Begleitung. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben, zu neuen Texten anregen. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain zu betreten. Packen wir es an!

Februar 2014

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

„Und dräut der Winter noch so sehr/Mit trotzigen Gebärden,/ Und streut er Eis und Schnee umher/Es muss doch Frühling werden...“ heißt es in dem Gedicht „**Hoffnung**“ von Emanuel Geibel (1815-1884). Die Hoffnung teilen wir gewiss gerne. Doch lassen Sie uns die Zeit bis zum Frühling mit dem Schreiben des einen oder anderen Gedichts, der einen oder anderen Geschichte sowie inspirierender Lektüre von guten Texten leicht werden und angenehm überbrücken.

Spüren wir zum Beispiel dem Winter nach. Stellen wir uns vor, wir säßen in einem Flugzeug. Durchbrechen die dichte Wolkenwand und erinnern uns an die letzte Reise, vielleicht an einen Urlaub... Was empfinden wir, wenn es plötzlich hell wird, die Sonne durchs Fenster dringt? Ein Spiel der Kontraste eröffnet sich uns: dunkel und hell, grau und blau, Erde und Himmel, Alltag und Urlaub. Schreiben wir auf, woran wir dabei dachten. Was uns durch den Kopf ging. Was geschieht mit uns, wenn wir im wahrsten Sinne des Wortes abheben. Denken wir nicht weiter darüber nach. Wir schreiben anhand dieser Anregung. Daraus mag vielleicht Nonsense entstehen. Vielleicht etwas Unlogisches. Doch das ist in Ordnung. Später können wir das immer noch ändern. Erst einmal ist wichtig zum Stoff für einen Text zu gelangen. Daraus kann ein Gedicht, eine Geschichte, ein Reisebericht oder ein Essay werden.

Wir wünschen wieder viel Freude dabei!
Mit herzlichen Grüßen
Ihre Newsletter-Redaktion
www.schreibfertig.com
Erna R. Fanger & Hartmut Fanger